

34.<sup>1</sup> Vorausgesetzt, daß die Körper, die ein *unum per se* (aus sich selbst eine Einheit) bilden, Substanzen sind und daß sie substantielle Formen haben und daß die Tiere Seelen haben, so ist man genötigt zuzugeben, daß diese Seelen und diese substantiellen Formen ebensowenig gänzlich zugrunde gehen können wie die Atome oder letzten Teilchen nach der Meinung anderer Philosophen. Denn keine Substanz geht zugrunde, obgleich sie ganz anders werden kann. Sie drückt auch das ganze Weltall aus, wenn auch unvollkommener als die Geister. Der hauptsächlichste Unterschied besteht aber darin, daß sie weder das erkennen, was sie sind, noch das, was sie tun, und da sie folglich keine Reflexionen anstellen können, können sie keine notwendigen und universellen Wahrheiten entdecken. Mangels Reflexion auf sich selbst haben sie auch keinen moralischen Rang. Daher kommt es, daß es für die Moral oder Praxis, wenn sie tausend Umformungen durchlaufen, wie wir zum Beispiel sehen, daß eine Raupe sich zum Schmetterling wandelt, dasselbe ist, als ob man sagen würde, daß sie zugrunde gehen, und man kann das sogar im physischen Sinne sagen, wie wir sagen, daß die Körper in der Verwesung zugrunde gehen. Da die intelligente Seele aber erkennt, was sie ist und ICH sagen kann, was viel besagt, dauert sie nicht nur und bleibt im metaphysischen Sinne bestehen ebenso wie die anderen, sondern bleibt auch im moralischen Sinne dieselbe und schafft die identische Persönlichkeit. Denn die Erinnerung oder die Kenntnis dieses *Ichs* befähigt zu Strafe und Belohnung. Auch besteht die Unsterblichkeit, die man in der Moral und in der Religion fordert, nicht ganz allein in jener ewigen Fortexistenz, die allen Substanzen zukommt, denn ohne Erinnerung an das, was man gewesen ist, wäre sie nichts Wünschenswertes. Nehmen wir an, daß irgendein Individuum plötzlich König von China werden

<sup>1</sup> *Im Manuskript beginnt das Kapitel wie folgt:* Ich unternehme es noch nicht, zu bestimmen, ob die Körper mit metaphysischer Strenge gesprochen Substanzen sind oder ob sie nur *wahre* Phänomene sind, wie der Regenbogen, noch folglich, ob es andere Substanzen, Seelen oder substantielle Formen gibt als jene, die nicht einsehbar sind.

sollte, unter der Bedingung jedoch, das zu vergessen, was es gewesen ist, so als ob es ganz von neuem geboren worden wäre — ist das nicht in der Praxis oder hinsichtlich der Wirkungen, die man wahrnehmen kann, genau dasselbe, als ob es vernichtet werden sollte und ein König von China sollte an seiner Stelle im gleichen Augenblick geschaffen werden? Dieses Individuum hat aber keinen Grund, das zu wünschen.